

GEMEINDEHAUS | BAD AIBLING

Situation

Die Form des neuen Gemeindehauses ergibt sich aus der Lage am Hang zwischen bestehendem Pfarrhaus und Christuskirche. Einfach und respektvoll schließt das neue Gebäude am bestehenden Pfarrhaus an und bildet mit diesem eine neue Einheit. Prägnant steht der Saal am Hang und fügt sich dennoch neben Kirche und Pfarrhaus ein.

Der Pfarrplatz ist sowohl großzügiger Vorbereich und Aktionsbereich für die Kirchengemeinde als auch Treffpunkt im Grünen außerhalb des Gemeindelebens. Das weit ausladende, stützenfreie Vordach erweitert den nutzbaren Außen- und Innenraum. Eingeholt von vorhandenem Baumbestand führen Stufen direkt zur Christuskirche. Der öffentliche Weg bildet ein wichtiges Verbindungselement zur Altstadt.

Raum Nutzung

Der schwellenlose Übergang vom Pfarrplatz zum Foyer und Gemeindesaal lassen Innen- und Aussenraum miteinander verschmelzen. Die barrierefrei angelegten Anlagen in der Eingangsebene schaffen flexibel nutzbare überdachte Außenbereiche. Die Küche befindet sich in zentraler Lage mit direkter Andienung von Aussenbereich, Foyer und Saal. Vom Saal blickt ist ein direkter Blickbezug zur Christuskirche möglich.

Das Pfarrbüro und Sekretariat schließen direkt an den Bestand an und sind mit diesem über eine Tür verbunden. Der Treppenraum bildet das lichtdurchflutete Verbindungselement der Eingangs- und der Gartenebene. Der Jugendbereich im Gartengeschoss ist über einen separaten Eingang erschließbar und vom restlichen Gemeindebereich abtrennbar. Sanitär- und Technikbereiche befinden sich kompakt im nicht belichteten Bereich des Gartengeschosses. Durch eine klare Ausrichtung der Räume und die differenzierten Höhenlagen werden die Freibereiche von Gemeinde, Pfarrhaus und Jugend klar getrennt.

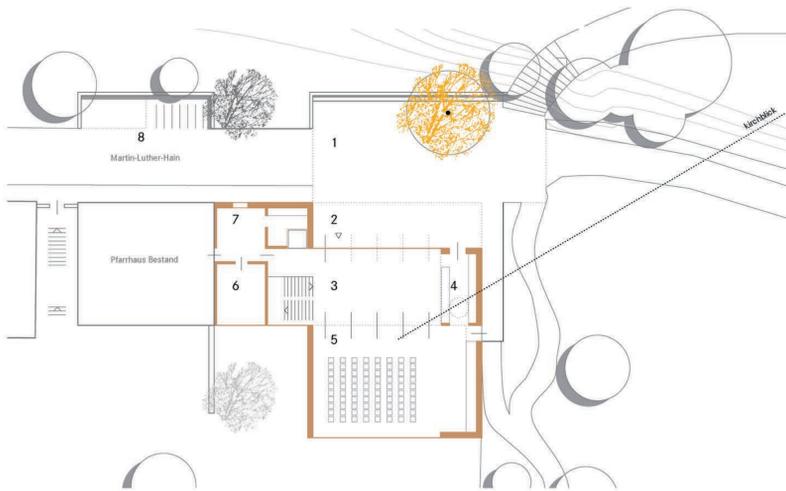
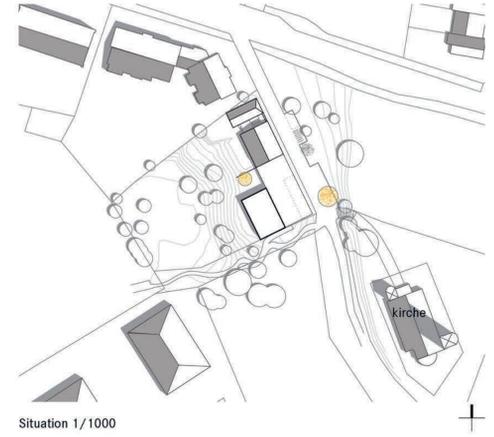
Material Konstruktion

Das Gebäude zeichnet sich durch seine kompakte Gebäudeform und klare Struktur aus, wodurch an dem steilen Hang eine wirtschaftliche Bauweise realisiert werden konnte. Das gesamte Haus ist als massive Holzkonstruktion aus vorgefertigten Brettsperrholzwänden und -decken ausgebildet und steht auf einem massiven Sockel aus Sichtbeton. Das 3m auskragende Holzdach schwebt stützenfrei über dem Eingang und verbindet Kirche, Pfarrplatz und Gemeindehaus schwerelos und elegant. Die gedämmte Außenhaut ist analog zum Pfarrhaus verputzt. Im Inneren sind alle Holzoberflächen aus Fichte sichtbar belassen und lediglich weiß lasiert, wodurch eine helle und warme Atmosphäre entsteht.

Schöpfung bewahren

Einfache Bauweise aus nachwachsenden einheimischen/ wiederverwerteten Rohstoffen
sparsamer Energieeinsatz + Speicherung von CO2
hochgedämmte Gebäudehülle und einfache Gebäudetechnik
kontrollierte Zuluft durch Nachströmöffnungen
zentrales Absaugen in Sanitärbereich / Küche
Energieverbrauch 127 kWh/m²a
Bauwerkskosten KG 300 + 400: 1.143.000€

Ein Energiegewinn für die Gemeinde, in jeder Hinsicht!



- | | |
|------------------------------------|------------------------|
| 1 Pfarrplatz | 9 Gartenfoyer |
| 2 Eingang/ überdachter Freibereich | 10 kleiner Gruppenraum |
| 3 Foyer | 11 Technik |
| 4 Küche | 12 Gemeinderaum |
| 5 Saal | 13 Jugend |
| 6 Pfarrzimmer | 14 Garderobe/ WCs |
| 7 Sekretariat | 15 Nebeneingang Jugend |
| 8 Stellplatz/ Räder | 16 Innenhof |

